

An den Herrn
Landrat des Hochsauerlandkreises
Steinstraße 27
59872 Meschede

Joachim Blei
Stellvertretender Vorsitzender
Seidfelder Straße 11
59846 Sundern
Telefon: (0 29 33) 92 14 71
E-Mail: j.blei-dielinke@gmx.net
Internet: www.dielinke-hsk.de

09. April 2019

Anfrage gem. § 11 der GschO des KT betr.

Provenienzforschung

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Schneider,

Ende 2018 hat der Museumsverband Mecklenburg-Vorpommern nach 2 Jahren Provenienzforschung festgestellt: Bei mehreren Hundert Ausstellungsstücken ist die Herkunft nicht geklärt. Es ist nicht geklärt, ob sie evt. jüdischen Familien geraubt worden sind. Der Sender NDR leitet in einem TV-Programmbeitrag zur Kultur ein entsprechendes Interview wie folgt ein:

„Deutsche Museen sind in Aufruhr. Thema der Stunde ist die Frage, woher die eigenen Bestände eigentlich stammen, wie sie in die Sammlung gekommen sind und ob dabei alles mit rechten Dingen zugegangen ist.“

Hierdurch veranlasst stellen wir die nachstehenden Fragen:

- 1.) Wurde für die Museen und Einrichtungen im Kreis nachgeprüft und geforscht, ob alle Bestände rechtmäßig erworben worden sind, ob es dafür Nachweise gibt oder ob der Verdacht besteht, dass es sich bei Ausstellungsstücken um Raubkunst und geraubte Kulturgüter handelt?
- 2.) Die der jüdischen Bevölkerung geraubten Güter wurden akribisch in Listen erfasst und dokumentiert. Gibt es im Besitz des Kreises oder seiner Kommunen solche Dokumente?

3.) Gibt es im Besitz des Kreises oder seiner Kommunen (Einrichtungs-)gegenstände, z. B. Möbel, die sich in den Büros den Verwaltungen befinden, deren Herkunft ungeklärt ist?

4.) Falls die ersten Fragen in Bezug auf die Kommunen ad hoc nicht beantwortet werden können: Ist die Kreisverwaltung in der Lage, die Auskünfte bei ihren Kommunen einzuholen?

5.) Das deutsche Zentrum Kulturverluste in Magdeburg fördert Projekte zur Provenienzforschung. Kennt die Verwaltung dieses Förderprogramm und plant die sie ein entsprechendes Projekt?

Für Ihre Antwort besten Dank im Voraus und freundliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jochen W.' with a stylized flourish at the end.

Stellv. Fraktionsvorsitzender der Partei Die Linke